

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 21 (1945-1946)
Heft: 8

Artikel: In freien Stunden
Autor: Bühler-Steiner, Elsa
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1069482>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IN FREIEN STUNDEN

Von Elsa Bühler-Steiner

In der letzten Nummer zeigten die Antworten auf die Rundfrage «Wenn ich nochmals eine Aussteuer kaufen würde» mancherlei Wege und Irrwege beim Aussteuer-Einkauf.

Der folgende Aufsatz veranschaulicht eine ganz besondere Lösung. Er zeigt, wie die Möbel nach und nach durch eigene Hand hergestellt wurden.

Wir kauften unsere Aussteuer vor 30 Jahren und waren damals überglocklich mit unserer «Konfektionsaussteuer». Alles war da — vom Schreibtisch über das Schlafzimmer bis zur vollständig ausgefüllten Stube; nicht das kleinste Stück hätte mehr Platz gehabt. Herz, was willst du mehr?

Während der langen Reihe von Jahren aber änderte sich unser Lebensstil; nur die Möbel blieben starr, sie fingen an, uns auf die Nerven zu gehen. Sie paßten einfach nicht mehr zu uns oder wir nicht mehr zu ihnen. Vor allem ärgerte uns,

dass die Möbel, die wir als echt Eiche massiv gekauft hatten, sich als ganz gewöhnliche furnierte Ware entpuppten. Mit Schrecken erkannten wir, was eigentlich hinter so vornehm ausschauenden Möbeln steckte. Sollten wir nun zeitlebens Sklaven unserer Wohnungseinrichtung sein? Nein — lieber sich davon trennen!

Glücklicherweise versteht mein Mann neben seinem Hauptberuf auch noch das Schreinern, darum konnte er die Möbel für eine neue Stube selber herstellen. Er hat lange Jahre hindurch Hobelbankunterricht erteilt, und zwar nicht nach einem festgelegten Programm, wie solcher Unterricht meistens erteilt wird, sondern nach einem freien, den Schülern angepaßten Plan. Das Holz mußte er selbst einkaufen und für die Schüler zuschneiden. So lernte er das Holz kennen, und da der Unterricht nicht nach einem vorgeschriebenen Lehrgang ging, mußte jede Arbeit individuell durchdacht werden. Meistens wurden allerlei Holzgegenstände für den Haushalt fabriziert, aber immer

Nach einem arbeitsreichen Leben

tut Ausspannung not. Sorgen Sie beizeiten für Ihr Alter vor durch eine gute Versicherung bei der



NEUENBURGER

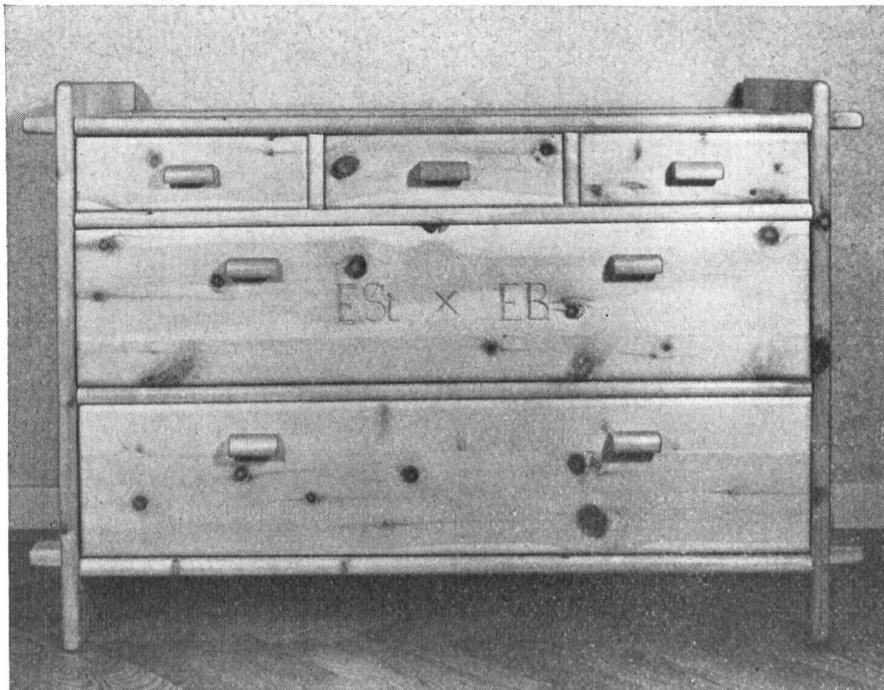
Lebensversicherungs - Gesellschaft

Direktion: rue du Bassin 16, Neuchâtel Telephon 5 22 03

so, daß die Fertigware wirklich dem Gebrauch angepaßt war.

So ergab es sich von selbst, daß nach und nach auch Kleinformel für den eige-

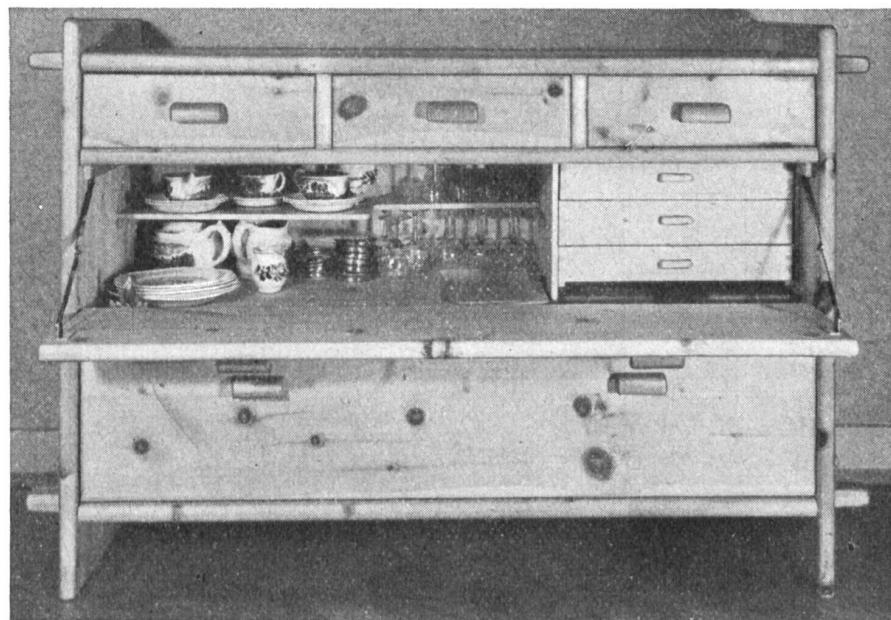
feststellen zu können. Die ersten Stücke entstanden aus Kisten aller Art. Später wurden Sperrplatten verarbeitet; alles enttäuschte aber immer mehr und verletzte



Das selbsthergestellte Buffet aus Bergarvenholz. Keine einzige Schraube, kein einziger Nagel ist daran zu finden.

nen Gebrauch entstanden, und es ist für uns heute sehr interessant, die eigene Entwicklung an den verschiedenen Möbeln

das Gefühl für Wahrheit. Wir erkannten daraus, daß uns auf die Länge nur das massive, echte, wenn auch einfache Möbel



Das gleiche Buffet geöffnet. Der Buffet-Inhalt wurde so auf den Tisch gestellt, wie er nachher eingeräumt werden mußte. Nach diesen Maßen entstand die Innen-Einteilung.

restlos befriedigen werde. Wir verkauften kurzerhand die alten «echt eichenen» Stubenmöbel, zum Teil verschenkten wir sie auch. Der Erlös reichte reichlich zum Ankauf des Holzes, das für unsere neuen Möbel benötigt wurde.

Unsere Stubeneinrichtung besteht heute aus einem Buffet, zwei Bänken, einer Truhe, zwei Büchergestellen, einem Schieferfisch und zwei Sidelen. Auch ein Radiomöbel fehlt nicht. Außer dem Tisch und den Stühlen entstand alles in der eigenen Werkstatt. Die Herstellung eines Schieferfisches ist eine Spezialarbeit und kann vom Laien nicht gut ausgeführt werden. Das Holz für die selbstangefertigten Möbel kam auf ungefähr Fr. 250.— zu stehen, wovon auf das Buffet Fr. 100.— entfielen. Die ganze Stube ist aus Berg-

arvenholz hergestellt und duftet wunder-voll.

Wann entstanden nun diese Möbel? An den Feierabenden; oft wurde wochenlang alle Abende daran gearbeitet. Das Buffet ist in sechs Wochen fertig geworden. Natürlich gab es bei dieser Schreinerei allerlei Schwierigkeiten, die manchmal sogar zu einem Arbeitsstillstand zwangen. Wohl war der äußere Bau des Möbels festgelegt in Zeichnungen und Skizzen; aber entsprach das Möbel auch voll und ganz unsren Bedürfnissen? Wenn bei uns ein Möbel entstehen soll, überlegen wir uns zuerst immer genau, was darin versorgt werden muß. So stellten wir z. B. den Buffetinhalt so auf den Tisch, wie er nachher im Buffet eingeräumt werden mußte. Wir maßen und rechneten, und

**Mit Maggi's Bouillonwürfeln
köcht sich's leichter!**

Im Nu bereiten Sie daraus eine kräftige Bouillon, die Ihre Gemüsesuppen und Gemüsegerichte viel schmackhafter macht. Verwenden Sie Maggi's Bouillonwürfel vor allem zu Kohl- und Lauchgerichten, Bohnen, Rüben, Rotkraut, Sauerkartoffeln usw.

**MAGGI'S
BOUILLONWÜRFEL**

nach diesen Maßen, an die wir uns in der Folge strikte hielten, entstand dann erst das Buffet, dann der Radiotisch samt Grammoeinbau, Nähzeugschubladen usw.

An keinem Möbel ist eine Schraube oder ein Nagel zu finden, alles sind Holzverbindungen einfachster Art. Mancher Schweißtropfen ist gefallen; aber darin liegt ja gerade die große Befriedigung. Die Möbel freuen uns täglich mehr; denn sie werden immer schöner. Wie ist das möglich? Das Holz ist ohne jeden Anstrich. Es wurde nach der Fertigstellung des Möbels nur mit feinem Glaspapier abgerieben und zum Schlusse mit Roßhaar poliert. Dadurch werden die harzschwitzenden Poren zerrieben, und es entsteht ein Mattglanz, der wirklich echt ist und bei jedem Abstauben intensiver wird. Luft und Licht wirken auf das anfänglich schneeweisse Holz ein, so daß es einen immer wärmern Farbton bekommt. Meistens fragen die Leute, womit man das Möbel gebeizt oder gewichst habe und können nicht verstehen, daß man auch ohne Möbelbeize und Politur schöne Möbel haben kann. Leider ist den meisten Menschen der Sinn für Naturholz wegen der üblichen chemischen «Verschönerungsmittel» ganz verloren gegangen. Wohl bewundert man alte Stufen; aber man ist nicht imstande, von alten, einfachen Vorbildern zu lernen.

Wohnräume mit Möbeln aus Naturholz beruhigen uns, weil der warme Ton, der davon ausgeht, wahr und rein ist. Kein Firnis und kein Furnier verdeckt das einfache tannene oder arvane Holz.

Sehen wir uns dagegen eine moderne Aussteuer aus furnierten Möbeln an, so finden wir bombierte Vitrinen und wuchtig sein wollende Buffets, die äußerlich massiv und bodenständig aussehen (auch beim «Heimatstil») und doch nichts sind als auf den Schein gebaute Möbel. Ja, sind wir denn blind, merken wir denn nicht, wie alles, was uns umgibt, auch auf unsern Charakter einwirkt? Man hat scheinbar massive Möbel. Im Grund unseres Herzens aber wissen wir genau, daß weder wir noch andere Leute aus dem Mittel-

Märwiler
Obst ESSIG

ist gesund,
aromatisch
und mild,
Weinessig
qualitative
ebenbürtig
und zugleich
billiger

Verlangen Sie bei Ihrem Spezialer «Märwiler»
Er fördert die alkoholfreie Obstverwertung



NOVO-Vitamin-Pudding müends mer gäh!

Es ist eine Freude zuzusehen, wie große und kleine Kinder den herrlichen NOVO-Pudding aufschlecken. Dabei weiß die Mutter, daß diese Speise nicht nur den Gaumen «kitzelt», im Gegenteil, sie ist nahrhaft und bekömmlich. Als erster Pudding enthält NOVO nun sogar die wertvollen Vitamine B₁ und C. Vitamin B₁ regt den Appetit an, fördert die Verdauung, reguliert die Funktionen des Nervensystems und den Kohlehydrat-Stoffwechsel. Vitamin C erhöht die Widerstandskraft gegen Infektionen, begünstigt die Entwicklung und Gesunderhaltung der Zähne und steigert die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit. Darum gibt die fortschrittliche Mutter ihren Kindern

Helvetia-NOVO-Pudding mit Vitamin B₁ und C

die guten
Helvetia
Produkte

Novo-Vitamin-Pudding . .	60 Rp.
Schächteli-Pudding . .	50 Rp.
Crème-Pudding	65 Rp.
Tafelsenf, Tube	61 Rp.



Ihre zarte Haut, Madame, verlangt einen duftigen Puder von besonderer Feinheit, der nicht schmiert und sehr gut haftet.

Diesen PUDER hat Roger & Gallet, Paris, für Sie bereit, - in hellen und dauerhaften Schattierungen, widerstandsfähig gegen alle Einwirkungen von Wärme und Licht.

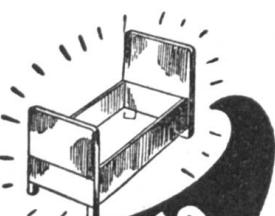
Sie werden in der Farbenskala, unter den zahlreichen Nuancen, bestimmt die finden, die zu Ihrer Haut am besten passt. Sie werden damit das leidige Mischen verschiedener PUDER vermeiden können.

Die Durchsichtigkeit und Frische Ihres Teints wird wunderbar zur Geltung kommen unter dem zarten Hauch einer Puderschicht von

ROGER & GALLET
PARIS

Gepflegte Möbel, der Stolz der Hausfrau

mit Wohnlich's «Poli-Brille» (sprich: Poli-Bril), der vorzüglichen Hochglanzpolitur zur Erhaltung von gestrichenen, lackierten, hochglanzpolierten und emaillierten Gegenständen und Möbeln. Erhältlich in Drogerien.



Wohnlich's Poli-Brille

Hersteller: G. Wohnlich, chem.-techn. Lab., Dietikon / Zch.

stand in der Lage sind, durch und durch echte eichene oder nußbaumene Möbel zu kaufen. Wäre es da nicht viel ehrlicher, tannene, aber massive Möbel zu kaufen? So würden wir von allem Anfang an nach innen und außen bezeugen: Das haben wir, und das sind wir!

Dazu braucht es aber Mut und eine gewisse Gleichgültigkeit gegenüber der Meinung anderer. Ganz fest muß man überzeugt sein: Das paßt zu uns und nichts anderes! Dann bekommt unsere ganze Wohnung Sinn und Seele, wir leben von ihr und sie von uns, und es geht eine tiefe Begeisterung aus von unserm Daheim.

Müßte ich heute jemand beim Aussteuereinkauf raten, so würde ich so sagen: Kauft wenige, doch durch und durch *echte, handwerkliche Möbel*. Überlegt aber erst gründlich: Was habe ich an Kleinigkeiten darin zu versorgen, und was paßt zu uns? Ist es dann möglich, sich auf diese Weise etwas zu ersparen, so darf man sich noch einen schönen Teppich, einen Fauteuil oder etwas Ähnliches leisten.

Wäsche würde ich, sofern sie in guter Qualität zu erhalten wäre, genügend anschaffen, eher zuviel als zuwenig; sie braucht sich weniger ab. Ein Kaffeeservice z. B. würde ich nicht kaufen, dafür aber schönes Einzelgeschirr; jedem seine eigene Tasse, ein extra schöner Keramikmilchtopf und eine Kaffeekanne in möglichst antiker Form. Es hat dies den Vorteil, daß nicht gleich alles wertlos ist, wenn ein Stück kaputt geht und sieht zudem recht lustig aus.

So könnte man noch manches raten, wenn man jemanden hätte, der auf den Rat hören möchte. Meistens aber ist es doch so, daß jedes zuerst einen Fehler machen muß, ehe es erkennt, daß es anders besser gewesen wäre. Man muß gemeinsam in eine Wohnung, in eine Einrichtung hineinwachsen, und vielleicht wäre jenes Paar am besten daran, das erst mit altem Hausrat von zu Hause beginnen müßte und erst später die Mittel hätte, gerade *das* anzuschaffen, was ihm entspricht. Photos: Elisabeth Schulz.



Der bezaubernde Schnitt dieses neuen YALA - Prinzeßrockes aus YALA - Fixcolor - Trikot wird seine Trägerin besonders beglücken. Die ganze Garnitur — auch Hemd Hose und Nachthemd — ist in den meisten guten Geschäften erhältlich.

Fabrikanten: JAKOB LAIB & CO., AMRISWIL

